



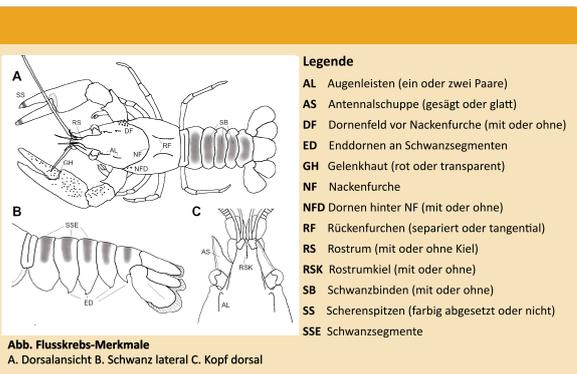
FLUSSKREBSE IN BAYERN

Flusskrebse einfach bestimmen – sicher erkennen

Morphologische Merkmale

Anhand verschiedener Merkmale kann man die in Bayern lebenden Flusskrebse meist gut voneinander unterscheiden. Nicht jedes Merkmal ist immer gut erkennbar, aber eine Kombination mehrerer Eigenschaften führt oft zum Bestimmungserfolg.

Vorsicht geboten ist gerade bei Jungtieren: oft sind die kennzeichnenden Merkmale noch nicht vollständig entwickelt. Daher ist eine eingehende Begutachtung unerlässlich. Manche Eigenschaften, wie z. B. die Bedornung, sind früher erkennbar und konstanter als andere Merkmale und daher aussagekräftiger.



Übersicht der Flusskrebsearten in Bayern

Steinkrebs
Austropotamobius torrentium
einheimische Art
max. 9–12 cm, einteilige Augenleiste, helle Scherenunterseiten, gekörnte Scheren, Rückenfurchen klar getrennt, kurzes dreieckiges Rostrum, Rand der Antennenschuppe gesägt

Signalkrebs
Pacifastacus leniusculus
gebietsfremde, invasive Art (USA)
max. 15–18 cm, zweiteilige Augenleiste, rot gefärbte Scherenunterseite, meist deutlich sichtbarer (schmutzig) weißer oder türkisblauer Signalfleck im Scherengelenk, keine Dornen oder Höcker auf Körper und Scheren, Rückenfurchen klar getrennt

Edelkrebs
Astacus astacus
einheimische Art
max. 15–18 cm, zweiteilige Augenleiste, meist rot gefärbte Gelenkhaut, Scherenunterseite rot, gekörnte Scheren, zwei bis vier Dornen hinter der Nackenfurche, Rückenfurchen klar getrennt, gesägter Kiel auf dem langgezogenen Rostrum

Kamberkrebs
Faxonius limosus
gebietsfremde, invasive Art (USA)
max. 10–12 cm, einteilige Augenleiste, dunkel abgesetzte, orange Scherenspitzen, Dornenfeld vor der Nackenfurche und einzelne Dornen dahinter, Rückenfurchen getrennt, markante rostrote Binden auf den Schwanzsegmenten

Galizischer Sumpfkrebs
Pontastacus leptodactylus
gebietsfremde Art (Osteuropa)
max. 18–20 cm, zweiteilige Augenleiste, helle Scherenunterseiten, zwei oder drei Dornen hinter der Nackenfurche, gelegentlich auch davor, gekörnte, auffällig längliche Scheren, Scherenspitzen oft orange (aber nie dunkel abgesetzt), Rückenfurchen klar getrennt, kurzer Kiel auf dem Rostrum, Enddornen an den Schwanzsegmenten

Roter Amerikanischer Sumpfkrebs
Procambarus clarkii
gebietsfremde, invasive Art (USA)
max. 10–16 cm, einteilige Augenleiste, spindelförmiger Körper, rot gefärbte Scherenunterseiten, schwarze Scheren mit auffälligen roten Dornen und Höckern, Rückenfurchen berühren sich, undeutliche dunkle Binden auf den Schwanzsegmenten

Marmorkrebs
Procambarus virginalis
gebietsfremde, invasive Art (USA)
max. 10–12 cm, einteilige Augenleiste, kleine Scheren, marmorierte Körperfärbung, Rückenfurchen berühren sich beinahe
Nur Weibchen!

Sie haben einen Flusskrebs gesehen?
Dann melden Sie ihn bitte an flusskrebse@lfu.bayern.de

- Fundort** (Ort, Koordinaten)
- Aussagekräftiges Foto** (sichtbare Merkmale)
- Gewässerinfo** (Name, Abschnitt)
- Artbestimmung** (falls möglich)